



Pfarre - Župnija
NEUHAUS - SUHA

PFARRBLATT NEUHAUS FARNI LIST SUHA

September • septembra 2022

750 JAHRE FILIALKIRCHE BACH- POTOČE

Wo der für die Streusiedlung namensgebende Bach aus einem Seitengraben des Motschulaberges die Hochterrasse über der Drau erreicht, steht die kleine Filialkirche St. Barthmä und Oswald. Sie ist 1272 urkundlich nachweisbar. Im Visitationsbericht vom Archidiakon Pellueroli aus dem Jahr 1640 wird sie wie folgt beschrieben: „Tota ruinosa, angusta et incommoda et humida.“ Aufgrund ihrer festgestellten Bauqualität, Enge, Unbequemlichkeit und Feuchtigkeit wurde sie nach 1646 weitgehend neu errichtet. Vermutlich folgte der Neubau den Baulinien der romanischen Kirche.

Hinter dem gemessen an den Dimensionen der

Jesuitenheiligen Ignatius von Loyola und Franz Xaver flankiert. Hier macht sich der Einfluss der Patronatsherrschaft Eberndorf bemerkbar, wo ein Jesuitenkloster bestand. Im Aufsatz steht eine gotisierende Madonna auf der Mondsichel, begleitet von volkstümlichen Statuen der Heiligen Margarethe und Luzia.

Die beiden Seitenaltäre entsprechen in ihrer Ädikulaform (in Form einer Tempelfassade) und der schwarz-goldenen Farbgebung noch dem Stil des Frühbarocks. Der linke Seitenaltar besitzt als Hauptbild eine frühbarocke Darstellung, wie Anna das Jesuskind ihrer Tochter Maria übergibt. Im Aufsatz ist die Halbfigur Christus als Weltenherrscher. Der



St. Bartholomäus-Kirchtag in Bach • Št. Jernejevo žegnanje v jubilejnem letu 21.08.2022

Kirche durchaus mächtigen Westturm mit gekuppelten Schalllöchern der Spätrenaissance und einem südlich angebauten, überdachten Stiegenaufgang erstreckt sich der einfache, zweijochige Saalraum mit Tonnengewölbe. Vom Langhaus führt ein spitzer Triumphbogen, mit einer barocken und später übermalten Kreuzigungsszene versehen, in eine Halbkreisapsis, welcher an der Nordseite der Sakristei angebaut ist.

Der kleine Hochaltar von 1753 ist sowohl hinsichtlich seiner Form als auch der bunten Fassung ein schönes Beispiel volkstümlichen Spätbarocks. Er zeigt in der Mitte die Statuen der Kirchenpatrone des Hl. Bartholomäus und des Hl. Oswalds. Seitlich sind sie von den

rechte Seitenaltar zeigt die büßende Maria Magdalena. Das barocke Ölbild mit der in einer Höhle ruhenden Pestpatronin Rosalia von Palermo, einer auch in den Alpenländern beliebten Pestpatronin (vgl. Hemmaberg, Rosaliengrotte), ist an der linken Langhausmauer angebracht. Zum Inventar der Kirche gehören auch drei bemerkenswerte barocke Kreuze.

Infolge der im Jahre 1922 gezogenen Staatsgrenze ging Bach als Filialkirche zu Neuhaus über. Nach anfänglichen Umstellungsschwierigkeiten der Bacher Bevölkerung, die nun abgeschnitten von ihrer Mutterpfarre Libeliče (Leifling) der wesentlich weiter entfernten Pfarre Neuhaus angehörte, wurde auch ein eigener Friedhof angelegt.

Jetzt findet in der Regel jeden Samstag eine zweisprachige Vorabendmesse in der Filialkirche Bach statt.

1985 erfolgte mit reger Unterstützung der Bacher Bevölkerung eine Generalsanierung des Bacher Gotteshauses, welches 1986 wieder feierlich eingeweiht wurde. Angekauft wurde ein Orgelpositiv, ein Volksaltar errichtet und ein elektronisches Geläut installiert. In den letzten sieben Jahre wurde die Fassade des Kirchturms renoviert, sowie das Dach des Kirchturms und des Kirchenschiffs neu eingedeckt. Außerdem musste das Orgelpositiv repariert werden, ebenso notwendig war die Renovierung der Altarbilder der beiden Seitenaltäre. Der Vorplatz wurde neugestaltet und ein Vordach beim Seiteneingang errichtet. Diese Arbeiten fanden sowohl in den Pfarrbriefen als auch auf der

Pfarrhomepage ihren Niederschlag und können dort nachgelesen werden.

Hier seien noch die diözesan Geehrten der Pfarre mit der Filialkirche Bach angeführt, die entweder im Bereich des Kirchengesangs (Cäcilienmedaille) oder in der Pfarrorganisation und bei oben genannten Renovierungstätigkeiten (Modestusmedaille) Außerordentliches geleistet haben:

Franz Schuler, Christine Skuk, Prof. Siegfried Hoffmann, Sebastian Jamer (†), Dr. Engelbert Logar, Pfarrökonomin Gertrude Dobrounig und Mesner Friedrich Barth.

Quellen:

Wilhelm Deuer: Bau- und kunstgeschichtliche Streifzüge durch die Gemeinde Neuhaus, in: 50 Jahre Gemeinde Neuhaus. Geschichte und Gegenwart einer Kärntner Gemeinde. Klagenfurt: Verlag des Kärntner Landesarchivs 2008.

Cäcilia Smole, Neuhaus. Geschichte und Gegenwart. Eine Gemeindebuch für alle. Verlag des Kärntner Landesarchivs.



Kirchtag in Bach • Žegnanje v Potočah 2020

TERMINAVISO:

So.- Ne., 25.09.2022, 19:00 Uhr- uri: Filialkirche Bach- Potoče

»Bacher Zeitgeschichten«, Lichtbildvortrag von OStR Mag. Karl Pölz und Prof. Siegfried Hoffmann

So.- Ne., 02.10.2022, 10:00 Uhr- uri: Filialkirche Bach- Potoče

Erntedankfest und 750-Jahrfeier der ersten urkundlichen Erwähnung der Filialkirche Bach • Zahvalna nedelja in 750- obletnica prve omembe v listinah podružne cerkve v Potočah Mitfeiernde: Ordinariatskanzler Msgr. Dr. Jakob Ibounig, Pfr. • žpk. Franček Kraner (Libeliče), Mag. Michael Golavčnik, Kindergarten Neuhaus, Kirchenchor, MGV Heimatklang Bach und FF Bach

So.- Ne., 16.10.2022, 10:00 Uhr- uri: Pfarrkirche Neuhaus- Suha

Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschließend gemütliches Beisammensein beim Pfarrcafé, Segnung des pfarrlichen Kompetenzzentrums im Pfarrhof Neuhaus • Sv. maša v farni cerkvi, nato farna kava in blagoslovitev farnega kompetenčnega centra v župnišču.

ZWEI PERSÖNLICHE JUBILÄEN FÜR PFARRVORSTEHER MAG. MICHAEL GOLAVČNIK • SEDEM LET KOT DUŠNI PASTIR MED SVOJO ČREDO



Vor sieben Jahren feierte Pfarrvorsteher Mag. Golavčnik die Einführungsmesse in unserer Pfarrkirche

Als vor sieben Jahren der aus Jaunstein bei Globasnitz stammende Mag. Michael Golavčnik als Pfarrvorsteher in die Pfarre Neuhaus kam, waren nicht wenige überrascht, dass einer so kleinen Pfarre ein so junger Priester zugeteilt wurde. Dank gilt hier Dechant Msgr. Mag. Ivan Olip, der maßgeblich an dieser Personalbesetzung beteiligt war. In diesem Jahr begeht unser Pfarrer zwei persönliche Jubiläen: Am 29. Juni 2002 wurde er mit Gebet und Handauflegung durch Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz zum Priester geweiht. In seinen 20 Priesterjahren wirkte er als Kaplan im Pfarrverbund St. Margareten im Rosental-Šmarjeta v Rožu und in der Stadtpfarre Spittal an der Drau. 2006 übernahm er die Pfarren Augsdorf- Loga vas und Rosegg-Rožek und ist seitdem als Religionsprofessor am BG/ BRG für Slowenen in Klagenfurt tätig. Mit 1. September 2015 übernahm er die beiden Pfarren Schwabegg- Žvabek und Neuhaus-Suha. Hier begeht er nun am 23. September 2022 seinen 50. Geburtstag, den er mit den Gläubigen zum Erntedank in Bach und Schwabegg sowie zum Pfarrcafé in Neuhaus „mitfeiern“ möchte. Obwohl er selbst nicht gerne im Mittelpunkt steht, möchten wir bei dieser Gelegenheit über seine Tätigkeit berichten.

Was einem sofort einfällt, wenn man über den Herrn Pfarrer nachdenkt, ist die Tatsache, dass er immer bemüht ist, möglichst viele Menschen in das Pfarrgeschehen einzubinden. Er trachtet danach, für alle in der Pfarre da zu sein und die religiösen Angebote so zugänglich wie möglich zu machen. Gemeinschaft und Geselligkeit sind ihm sehr wichtig, dienen als Brücke zum Religiösen. Es gibt nun wieder Leben im Pfarrhof, der vom Pfarrhofsverwalter-Ehepaar vortrefflich geführt wird.

Ebenso bemüht sich der Pfarrvorsteher um ein gutes Einvernehmen mit allen Vereinen und Institutionen der Gemeinde Neuhaus, ist immer bereit zur Zusammenarbeit und freut sich andererseits über die Teilnahme und Mithilfe an den Kirchtagen oder zu anderen kirchlichen Festen. Dasselbe gilt für Kinder und Jugendliche, die bei der Messgestaltung als Lektorinnen und Lektoren oder Ministrantinnen und Ministranten und im Kirchenchor mitwirken. Regelmäßig besucht er die alten und kranken Menschen der Pfarre und nimmt an persönlichen Feiern teil.

Im Zuge der letzten Firmung mit dem späteren Bischof Marketz wurde – wie es üblich ist – die Pfarre visitiert. Dabei sind die Renovierungsarbeiten, sowohl was die Pfarrkirche als auch die Filiationen betrifft, sehr positiv vermerkt worden. Natürlich ist all das nicht allein das Verdienst des Pfarrvorstehers, aber Koordinierung, Kunstsinn und ein gutes Gefühl für Ästhetik sind sehr wohl Mag. Michael Golavčnik zuzuschreiben.



*Der neugewählte Pfarrgemeinderat 2022 •
Novoizvoljeni župnijski svet na Suhi*

In Zeiten des Lockdowns wegen der Corona-Pandemie suchte der Pfarrvorsteher neue Wege und trachtete danach, dass die Liturgie der Kirche stets weitergeführt wurde, wenn notwendig mit Anmeldungen bei der Pfarrkoordinatorin Gertraud Maurel. Derzeit das wichtigste Anliegen ist es, dank der Spenden der Pfarrangehörigen, gemeinsam mit dem Glockenkomitee, die Glockenanlage in der Pfarrkirche zu sanieren. Im Herbst werden die nächsten Schritte erfolgen. Erwähnt sei auch die gute Zusammenarbeit der beiden Pfarren Neuhaus und Schwabegg, die vermehrt Synergien bei der Vorbereitung zur Erstkommunion oder Firmung nutzen.

Eine gute Arbeitsbasis gibt es mit dem neugewählten Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat, wo strukturiert und in der Förderung der vorhandenen Kräfte vorgegangen wird.



*Pfarrvorsteher Mag. Michael Golavčnik
mit dem Pfarrleitungsteam (Pfarrfest, Sept. 2020)*

Wir danken unserem Pfarrer für seine wertvolle pfarrliche Tätigkeit, gratulieren herzlich zu den persönlichen Jubiläen und wünschen weiterhin ein segensreiches Wirken in unserer Pfarre!

Sedem let kot dušni pastir med svojo čredo

Številka sedem je v verskem pomenu sveta številka. Tako poznamo sedem dni tedna, kakor tudi sedem zakramentov cerkve. Prvi ali sedmi dan v tednu pa je Gospodov dan, in pri tem igra naš farni predstojnik mag. Miha Golavčnik posebno vlogo. Za marsikaterega farana ni nedelje, če ne bi bil pri sv. maši. Tako je naš župnik letos na praznik sv. Petra in Pavla praznoval 20. obletnico mašništva. Kot duhovnik je po geslu krške škofije »Z Jezusom Kristusom ljudem blizu«. Tako rad obhaja tudi zakramente cerkve. Tako so otroci, ki so bili pred sedmimi leti pri prvem obhajilu, letos že opravili birmsko pripravo. Za začetek jeseni, 23. septembra, pa bo srečal »Abrahama«. Obhajal bo svoj 50. rojstni dan, ki ga želi praznovati z verniki obeh far ob prilikah, kakor se ponujajo.

Značilno za našega župnika je, da se vedno trudi vključiti v župnijo čim več ljudi in da bi bila liturgije cerkve, tudi v času pandemije, čim bolj dostopna in živa. Župnišče na Suhi je postal kraj družabnega srečanja, kjer se povesele s temi, ki opravljajo različna častna dela za faro. Rad je tudi na poti, tako peš ali z avtobusom, ko skupaj s farani poroma v znane in manj znane (romarske) kraje. Z obhajanjem bolnikov pozna že veliko hiš. Nekoč ga je žena ob prvem obisku, ki je živela na samotnem

kraju, pozdravila »Kako lepo, da guspud pridejo k meni«. Na vprašanje, od kod ga pozna, pa mu je odgovorila: »Ja, vi ste civ cajt v cajtengih.« Tako so na farni spletni strani zanimiva poročila, ki jih pišejo kar farani sami. Župnik si prizadeva za dobro sodelovanje z vsemi društvi in ustanovami v občini, po drugi strani pa je vesel vsake udeležbe in pomoči ob cerkvenih praznikih. V teh sedmih letih se je veliko obnovilo, tako se je podružna cerkev v Potočah oblekla v novo obleko, na Suhi pa se je obnovil britofski zid in kapelica, ki dajeta vsem čar večnosti. Seveda vse to ni samo župnikova zasluga, veliko se je naredilo s prostovoljnimi sodelavci, toda pripisati mu je treba usklajenost, smisel za umetnost in dober občutek za estetiko.

Župnik se lahko zanese na svojo farno koordinatorko, ki je bila prva v tej službi v škofiji, kakor tudi na farno ekonominjo, ki ima vse številke v malem prstu. Kljub temu pazi na finance, ker, vse kar si fara prihrani, je že pridobila. Največji projekt je zdaj obnova zvonjenja v farni cerkvi, kar bo fari prihranilo



*Herr Pfarrer gratuliert dem PGR und Mesner
Gottfried Borstner zum Geburtstag (Sept. 2021)*

mного stroškov ter ji olajšalo delo.

Z novoizvoljenim župnijskim svetom dobro sodeluje, saj je delo dobro porazdeljeno na zmogljivosti in interese posameznih.

Našemu župniku se zahvaljujemo za svoje dragoceno pastoralno delo v župniji ter mu čestitamo ob osebnem jubileju. Tudi številka 50 je sveto število, ker sestoji iz $7 \times 7 + 1$ in je izraz popolnosti. Želimo mu še naprej obilo božjega blagoslova in veliko veselja v svojem delu v suškem vinogradu!

**Pfarrgemeinderat Neuhaus •
Župnijski svet Suha, 06.09.2022**

PS: Pfarrvorsteher Golavčnik bittet von Geschenken Abstand zu nehmen, denn er darf „sein Geburtstagsgeschenk“ mit der Rückführung des Marienbildes in die Pfarrkirche Neuhaus schon drei Jahre lang bei jeder Hl. Messe betrachten und bestaunen. • Največje darilo za župnika je Marijina slika v farni cerkvi, ter Vaše sodelovanje v fari. Zato v tem smislu naprej.